PROGRAMM

09:00 Uhr — Ankommen (Meet and greet)

09:30 Uhr — **BEGRÜSSUNG:** Generalvikar DR. Martin Stanke | Frauke Goldbach | Fachstelle Prävention

10:00 Uhr — **VORTRAG**

Prävention von (sexualisierter) Gewalt – zwischen Erschöpfung und lebendigen Schutzkonzepten

Wenn Institutionen, Organisationen, Einrichtungen oder Gemeinden nach einer oft jahrelangen Auseinandersetzung mit dem Thema Prävention (sexualisierter) Gewalt endlich ein schriftliches Schutzkonzept vorgelegt haben, tritt nicht selten bereits nach kurzer Zeit Ernüchterung ein. Einzelne Instrumente scheinen nicht richtig zu greifen, Kolleg*innen oder Ehrenamtliche wünschen sich eine Pause vom Thema („Ich will vom Missbrauch nichts mehr hören“), es stehen schon wieder neue Schutzthemen auf der Agenda, die bearbeitet werden sollen und überhaupt braucht es mitunter viel Kraft und Engagement einzelner, um das Thema Schutz im Alltag wachzuhalten. Gleichzeitig deutet vieles darauf hin, dass institutionelle Schutzmaßnahmen bereits greifen und wirksam sind. Der Vortrag beschreibt individuelle und institutionelle Erschöpfungserscheinungen, Herausforderungen und Widerstände in Bezug auf die Prävention sexualisierter Gewalt sowie Wege, um den Schutzgedanken wachzuhalten und motiviert weiterzuentwickeln.

Referent: **Björn Mrosko**, Referent für Kinder- und Betreutenschutz bei SOS Kinderschutz e.V. / Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn (IPA-Hub).

11:30 Uhr — **WORKSHOPRUNDE I**

Workshop 1:

Drüber reden? Unbedingt! – Wie Ansprechkultur bei sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch gelingt

Warum fällt es so schwer, über sexualisierte Gewalt zu sprechen? Welche Widerstände gibt es – und woher kommen sie? In diesem Workshop gehen wir der Frage „Drüber reden? Unbedingt!“ auf den Grund und erklären, warum viele Menschen noch immer abwehrend auf das Thema reagieren. Wir werfen einen Blick auf fürsorglichen und willkürlichen Machtgebrauch und erarbeiten gemeinsam, wie eine Ansprechkultur bei sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch wirklich gelingen kann – trotz oder gerade wegen der bestehenden Widerstände.

Referentin: **Lea Dreymann**, Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Sexualpädagogin (i.A.). Aktuell arbeitet Sie als Präventionsmanagerin beim Deutschen Evangelischen Kirchentag

Workshop 2:

Kinder stärken: Gelebte Praxis aus der Gemeinde und Verbandsarbeit

In diesem Workshop werden bewährte Praxisbeispiele aus der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei und aus dem Verbandsleben der DPSG Diözesanebene vorgestellt. Wie können Kinder gestärkt werden, Achtung erfahren und wie kann für sie eine Atmosphäre des Wohlfühlens geschaffen werden?

Referent: Patrick Jestädt, Gemeindereferent in der Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena Hünfelder Land, Diözesankurat der DPSG im Bistum Fulda

Workshop 3:

Das Schutzkonzept mit Leben füllen

Wie kann es gelingen, dass das Schutzkonzept nicht nur in der Schublade liegt, sondern seine Wirkung in der alltäglichen Arbeit entfaltet? Dieser Frage werden wir im Workshop nachgehen. Neben Grundlagen zur Schutzkonzept-Implementierung lernen Sie verschiedene Methoden kennen, um das Thema Schutz vor Ort lebendig zu halten. So können Sie mit neuem Schwung die Implementierung in Ihren Kontexten angehen.

Referentin: Ev-Catherine Johanns, Lehrkraft (2. Staatsexamen) und In Fragen der Prävention geschulte Fachkraft, Mitarbeiterin der Stabsstelle Prävention und Intervention des Erzbistums Hamburg.

Workshop 4:

Resilienz als Schlüssel für den praktischen Umgang mit Widerständen

Jeder Mensch macht Erfahrung mit Widerstand, sowohl im inneren Erleben, als auch in vielfältiger Form von außen Widerstand erzeugt in der Regel Widerstand - darum klingt es ungewöhnlich, würde man Widerstand als Kompetenz betrachten. Wie stark vertraue ich im Umgang mit Widerstand auf meine Resilienz? Bin ich davon überzeugt, dass ich Widerstand positiv beeinflussen kann, oder stehe ich kurz davor mich aus der Bahn werfen zu lassen? Methodisch spannen wir den Bogen zu Ihrem Arbeitsfeld und nähern uns der Frage, wie Widerstände positiv wahrgenommen, ja, genutzt werden können. Sie gewinnen Erkenntnisse und praktische Tipps, wie Sie Widerständen im Arbeitsalltag gelassen, kraftvoll und konstruktiv begegnen können.

Referentin: **Andrea Keidel-Jestädt**, Systemische Mediation, Supervision und ich schaff`s -Coaching, freie Dozentin im Themenbereich „Gesundheit im ganzheitlichen Sinn“

Workshop 5:

Learning from the Past – von der Aufarbeitung zur Prävention sexualisierter Gewalt
Vor der Veröffentlichung des Abschlussberichtes der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Fulda stellt dieser Workshop wesentliche Erkenntnisse aus kirchlichen Aufarbeitungsprozessen der letzten Jahrzehnte vor und thematisiert, inwiefern das Expert*innen-Wissen Betroffener und konkrete Instrumente der Prävention den Wandel hin zu einer Kultur der Aufmerksamkeit nachhaltig unterstützen können.

Referent: **Björn Mrosko**, Referent für Kinder- und Betreutenschutz bei SOS Kinderschutz e.V. / Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn (IPA-Hub).

13:00 Uhr	**MITTAGSPAUSE** – Zeit für Begegnung und Austausch
14:00 Uhr	**WORKSHOPRUNDE II**
15:30 Uhr	**ABSCHLUSS**

Poetry Slam (Frauke Goldbach)

Einladung zum Eis